

## Niederschrift

über die **5. Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses** der Gemeinde Seeburg in der Wahlperiode 2021 - 2026.

Ort: MZH Bernshausen  
Datum: 9. September 2022  
Uhrzeit: 19.02 Uhr  
Ende: 20.14 Uhr

---

### Anwesend:

Vorsitzender: Gerhard Rudolph

Mitglieder: Susanne Bergau  
Dirk Gatzemeier  
Lothar Goldmann  
Bruno Kluge

Verwaltung: Bürgermeister Martin Bereszynski  
Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner

Protokoll: Jeanette Ehbrecht

---

## I. Öffentliche Sitzung

### Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses
4. Mitteilungen
5. Aussprache zu den Mitteilungen
6. **Beratung und Beschlussfassung über:**
  - 6.1. Antrag Hubert Gleitze – Kinderplanschbecken Freibad, sh. Vorl. 35/22 (per E-Mail versandt)
  - 6.2. Haushalt 2022, sh. Vorl. 37/22 (per E-Mail versandt)
7. Anfragen und Anregungen
8. Schließung der Sitzung

## II. Seeburger Bürger fragen Rat und Verwaltung

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung wird den anwesenden Seeburger Bürgern Gelegenheit gegeben, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 19.02 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form festgestellt.

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
FBU 09.09.2022

### **3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses**

Die Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses vom 22. August 2022 liegt aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht vor. Die Genehmigung der Niederschrift wird auf die nächste öffentliche Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses verschoben.

### **4 Mitteilungen**

Keine.

### **5 Aussprache zu den Mitteilungen**

Entfällt.

### **6 Beratung und Beschlussfassung über:**

#### **6.1. Antrag Hubert Gleitze – Kinderplanschbecken Freibad, sh. Vorl. 35/22 (per E-Mail versandt)**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Themenbereich in der Vergangenheit mehrfach behandelt und beraten wurde. Die Tragweite der Wiederinbetriebnahme ist aber noch nicht komplett absehbar, da noch einiges auf den Prüfstand gestellt werden muss.

RH Lothar Goldmann regt an, dass der Antrag grundsätzlich berechtigt sei, er jedoch schon mehrfach darauf hingewiesen habe, dass die Wiederinbetriebnahme finanziell und personell nicht zu leisten sei. Es müsste grundsätzlich darüber nachgedacht werden, wie das Freibad überhaupt weiter betrieben werden soll. Die Gemeinde ist nicht in der Lage und auch nicht dazu verpflichtet, ein Freibad zu betreiben. Er würde daher vorschlagen, den Antrag abzulehnen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass sich alle Ratsmitglieder Gedanken machen müssen, was die Gemeinde überhaupt „stemmen“ könne und weist auf den nächsten Tagesordnungspunkt (Haushalt 2022) hin. In den Beratungen bzgl. der Finanzplanung wäre dies noch einmal genauer zu besprechen/beraten.

Bürgermeister Martin Bereszynski stimmt grundsätzlich zu, dass das Kinderplanschbecken wieder in Betrieb genommen werden sollte, jedoch benötigt es Genehmigungen des Gesundheitsamtes. Das Kinderplanschbecken kann nicht wie ein privater Pool im Garten betrieben werden. Die Vorgaben des Gesundheitsamtes müssen eingehalten werden. Des Weiteren nimmt er ebenfalls Bezug auf den nächsten Tagesordnungspunkt (Haushalt 2022) und teilt mit, dass vorrangig die Pflichtaufgaben der Gemeinde finanziert werden müssen, bevor man weitere Gelder in die freiwilligen Aufgaben fließen lassen kann. Momentan sieht er keine Pflicht, das Kinderplanschbecken wieder in Betrieb zu nehmen.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, dem Antrag des RH Hubert Gleitze zuzustimmen.

2 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
FBU 09.09.2022

## **6.2. Haushalt 2022, sh. Vorl. 37/22 (per E-Mail versandt)**

Der Vorsitzende dankt Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner, Bürgermeister Martin Bereszynski Jeanette Ehbrecht und Alina Elliehausen für die enorme Vorarbeit zum Haushaltsentwurf. In der Vergangenheit war es der ehemalige Ratsherr Bernd Knöchelmann, der sich dort sehr engagiert und kenntnisreich bei der Erstellung der Haushaltsentwürfe mitgewirkt hat. Dies ist seitens der Ratsmitglieder derzeit aus verschiedenen Gründen so nicht mehr leistbar gewesen, wobei er sich selbst auch miteinschließt. Welche Vorarbeit zu leisten war, kennzeichnet auch die Vorlage 37/22, die mittlerweile die dritte Entwurfsfassung inkl. Vorbericht darstellt.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Ergebnishaushalt einen Verlust von rund 325.000,00 € und der Finanzhaushalt ein Defizit von rund 390.000,00 € ausweist. Er weist zugleich auf die Ergebnisse der Vorjahre, welche auf Seite 3 des Vorberichtes zu finden sind. Derzeit gibt es zwar noch Rücklagen, allerdings wurden in den Jahren 2017 – 2020 ebenfalls Verluste gemacht. Die zukünftigen Haushalte können nicht mehr ausgeglichen aufgestellt werden. Die hohen Steuereinnahmen können die ebenfalls hohen Verluste nicht mehr „decken“. Daneben bewirken gerade die höheren Steuereinnahmen, dass die Kreisumlage steigt und die Schlüsselzuweisungen sinken. Auch die Einkommen- sowie die Grundsteuer steigen, unter anderem weil durch die Baugebiete mehr Steuerpflichtige hinzugekommen sind.

Die Gewerbesteuererinnahmen sind schwer vorauszusagen, wurden jedoch mit rund 50.000,00 € höher als im Vorjahr geplant. In den Personalkosten wurden Tariferhöhungen berücksichtigt. Sehr markant im Haushaltsentwurf sind aber vor allem die hohe und zugleich zum Vorjahr gestiegene Kreisumlage, ob wohl sie prozentual um 4%-Punkte abgesenkt worden ist, sowie die rund 530.000,00 € für die Kath. Kindertagesstätte St. Martin, welche als jährliche Betriebskosten gezahlt werden müssen. Die Sanierung des Mühlenweges wurde durch die „Kooperation“ mit den Arbeiten der EEW zwar kostengünstig durchgeführt, jedoch stellen auch diese Kosten eine sehr große Ausgabenposition dar.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf den Finanzhaushalt und teilt mit, dass ein Darlehen abgelöst wird. Dieses Darlehen wurde seinerzeit als Zwischenfinanzierung für den Erwerb des Grundstückes für das Baugebiet „Steinberg Nord – Erweiterung“ sowie dessen vorläufiger Erschließung aufgenommen.

Mittel für das Freibad und andere Aktivitäten konnten aufgrund des schlechten Ergebnisses nicht weiter berücksichtigt und sollten 2023 mit aufgenommen werden. Zu überlegen sei ggfs. auch, mindestens Mittel für die Planungen der Ausführungen in 2023 mit zu berücksichtigen, um die Finanzierung der Maßnahmen dann für das Jahr 2024 einzuplanen.

RH Lothar Goldmann bitte um folgende Änderungen des Vorberichtes:

- In der Auflistung der gemeindeeigenen Immobilien auf der Seite 19 des Vorberichtes fehlt das Sporthaus in Seeburg. Dieses sollte mit aufgenommen werden.
- Auf Seite 20 des Vorberichtes, in dem es um den Tourismus geht, sollte im letzten Absatz das Wort „wesentlichen“ gestrichen werden.

Der Vorsitzende ergänzt zum letzteren Punkt, dass sich die Steigerung auch nicht direkt „messen“ lasse.

RH Lothar Goldmann fragt nach, warum die Kosten für eine Sporthaussanierung nicht mit aufgenommen wurden. Dass die Ausführung der Arbeiten erst 2024 erfolge, erscheine ihm zu spät. Wie soll gehandelt werden, wenn sich kurzfristig etwas verändert, z. B. kurzfristig Fördergelder und/oder Zuschüsse beantragt werden könnten. Des Weiteren habe er gehört, dass sich die Heizung des Sporthauses nicht regeln lasse. Hier müsse ebenfalls kurzfristig gehandelt werden. Gerade in Bezug auf die bald anstehenden geplanten Einsparungen von Energie sehe er dies als problematisch.

Bürgermeister Martin Bereszynski verdeutlicht, dass die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen erst nach einer „vernünftigen“ Planung sowie Beantragung und Erhalt von Fördergeldern/Zuschüssen erfolgen kann.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es konkret keinen Sinn mache, im Haushaltsjahr 2022 Mittel einzuplanen, da das Jahr schon weit vorangeschritten sei. Daher ist es ein Vorschlag, die Planungskosten für 2023 und die Umsetzungskosten für 2024 in den jeweiligen Haushalt zu stellen.

RH Lothar Goldmann teilt mit, dass die Gemeinde in der Lage sein müsse, auch kurzfristig und schnell zu handeln. Definitiv müssen im Haushaltsjahr 2022 Mittel für die „Regulierung“ der Heizung mit aufgenommen werden. Das sei aber auch grundsätzlich über die jetzt geplanten Ausgaben darstellbar, so die Antwort der Verwaltung.

RH Bruno Kluge regt an, dass 120.000,00 € für das Sporthaus und 80.000,00 € für das Freibad auf jeden Fall im Haushalt 2023 aufgenommen werden müssen. Des Weiteren bittet er um Streichung des Satzes „Die ursprünglich geplanten Investitionen für die Heizungserneuerung im Sporthaus (120.000,00 €) sowie die Sanierung des Kinderplanschbeckens im Freibad (80.000,00 €) werden zunächst bis zur abschließenden Klärung von Kosten für Planung und Umsetzung sowie Fördermittelgewährungen zurückgestellt.“. Dieser befindet sich auf Seite 16 des Vorberichtes im ersten Absatz.

Bürgermeister Martin Bereszynski teilt mit, dass dieser Satz nicht gestrichen werden sollte. Es ist lediglich eine Erläuterung, warum die Kosten im Haushalt 2022 und in der mittelfristigen Finanzplanung nicht „auftauchen“.

Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner erläutert, dass angesetzte Ausgaben gedeckt werden müssen und dass die Kommunalaufsicht den Haushalt genehmigen muss. Die Ausgaben sollten nicht jetzt, sondern ab 2023 eingeplant werden.

RF Susanne Bergau regt an, dass dies in der nächsten Haushaltsplanung beraten und beschlossen werden sollte, da es jetzt um den Haushalt 2022 gehe.

Der Vorsitzende und Bürgermeister Martin Bereszynski sind sich einig, dass dieser Satz im Vorbericht nicht schade, sondern nur erläutere, warum die Mittel nicht im Haushalt 2022 enthalten sind.

RH Bruno Kluge möchte, dass die Mittel definitiv im Haushalt 2023 mit eingeplant werden.

RH Dirk Gatzemeier fragt nach, wofür die Kreditaufnahmen in den Jahren 2016 und 2019 erfolgten. Bürgermeister Martin Bereszynski erläutert daraufhin, dass 2016 ein Darlehen für den KiTa-Anbau und 2019 Darlehen für den Umbau der Alten Schule und das neue Baugebiet „Steinberg Nord – Erweiterung“ aufgenommen wurden. Der Vorsitzende ergänzt noch, dass eines der Darlehen – wie bereits erläutert – zur Zwischenfinanzierung aufgenommen wurde und dieses gemäß früherer Beschlussfassung schnell zu tilgen sei.

RF Susanne Bergau möchte „die Historie verstehen“ und fragt nach, wofür der Gewinn aus den Grundstücksverkäufen im Baugebiet „Steinberg Nord – Erweiterung“ verwendet wurde. Der Vorsitzende erklärt daraufhin, dass er eine genaue Aufstellung des Gewinns nicht vorliegen hat und dass es keinen Beschluss über eine explizite Verwendung gibt. Das Geld ist im Haushalt in das Gesamtergebnis eingeflossen. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner fügt hinzu, dass die anteiligen Erschließungskosten, der Erwerb des Grundstückes sowie deren Nebenkosten (Notar, etc.) mit den Verkaufserlösen bezahlt worden sind. Bürgermeister Martin Bereszynski teilt mit, dass keine Zweckbindung des Gewinns beschlossen wurde.

Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner erläutert, dass Überschüsse den Rücklagen zugefügt werden, um in Folgejahren Verluste auszugleichen oder zu minimieren. RF Susanne Bergau fragt daraufhin, ob noch Rücklagen vorhanden sind. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner erläutert den Sachstand.

RF Susanne Bergau führt aus, dass sie nach Einnahmen sucht, um die Sanierung des Sporthauses und des Kinderplanschbeckens zu finanzieren. Der Vorsitzende berichtet daraufhin, dass diese z.B. aus Steuereinnahmen und Zuweisungen zu finanzieren wären.

Bürgermeister Martin Bereszynski regt an, dass das Thema Steuereinnahmen angegangen werden muss. Die letzte Erhöhung habe 2016 stattgefunden. Man solle aber vorsichtig bei eventuellen Erhöhungen sein und sich die Hebesätze im Landkreis Göttingen bzw. dem Land Niedersachsen anschauen.

RF Susanne Bergau teilt mit, dass alle Ratsleute etwas „gestalten“ wollen. Doch wie soll das finanziert werden? Der Vorsitzende teilt daraufhin „pauschal“ mit, dass die Kosten der Gemeinde gesenkt und die Einnahmen erhöht werden müssten. Man sollte überlegen, was möglich und rentabel sei. Steuererhöhungen sollten - seiner Meinung nach -, das letzte Mittel sein. In der Samtgemeinde Radolfshausen liegt die Gemeinde Seeburg mit ihren Hebesätzen im vorderen Bereich, man sollte/könne sich aber nicht mit der Stadt Duderstadt oder der Stadt Göttingen vergleichen. Investitionen sollten daher nur mit möglichen Fördermitteln, die eruiert werden müssten, getätigt werden.

RH Bruno Kluge fragt nach den Unterhaltungskosten der MZH Bernshausen. Diese wurden 2021 sowie in den Folgejahren mit 3.000,00 € angegeben, im aktuellen Haushaltsjahr jedoch mit 11.000,00 €. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner erläutert, dass Mittel für die Reparatur/Erneuerung der Fluchttür (Balkontür) sowie die Erstellung eines Flucht- und Rettungsplanes eingeplant wurden. Beide Maßnahmen sind dringend notwendig, da es sich um ein öffentliches Gebäude handele und die Vermietungen wieder zunehmen.

Weiter fragt RH Bruno Kluge nach den jeweiligen 300,00-€-Budget für die Jugendräume Seeburg und Bernshausen. Jeanette Ehbrecht erläutert, dass das Geld bereits an den Jugendraumbeauftragten Nils Raabe ausgezahlt und weitergegeben wurde.

RH Bruno Kluge teilt mit, dass er für die 15.000,00 € für die Beschilderungen keinen Beschluss gefunden habe. Bürgermeister Martin Bereszynski erläutert.

RH Lothar Goldmann teilt mit, dass diese 15.000,00 € doch bitte reduziert werden sollten, um Mittel für z. B. die Heizungsregulierung im Sporthaus zu haben. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner erklärt daraufhin, dass investive Mittel nicht für Unterhaltungsaufwendungen genutzt werden können. Weiter teilt sie mit, dass viele Aufwandskonten im Deckungsring sind oder ggf. überplanmäßige Aufwendungen für solche Maßnahmen wie z. B. eine Heizungsreparatur beschlossen werden könnten, falls keine Mittel mehr zur Verfügung stünden.

RH Lothar Goldmann regt an, dass irgendwie Mittel für die Heizungsregulierung eingeplant werden sollten, da er dies als dringend notwendig ansehe.

Weiter stimmt RH Lothar Goldmann RF Susanne Bergau zu, dass kein „Gestaltungsspielraum“ vorhanden sei. Seiner Einschätzung nach werden Steuereinnahmen, vor allem die Einnahmen der Gewerbesteuer, aufgrund der aktuellen Situation eher rückgängig sein. Daher sollten die Kosten der Gemeinde reduziert und Gewinne generiert werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er eine Liste der Hebesätze der kreisangehörigen Gemeinden vorliegen habe und dass 70 % der Gemeinden höhere Hebesätze als die Gemeinde Seeburg haben. Die Gemeinde Seulingen z. B. liege bei im unteren Niveau bei 300 %.

Bürgermeister Martin Bereszynski regt an, dass alle möglichen Fördermöglichkeiten generiert werden müssen.

RH Dirk Gatzemeier fragt nach den Veräußerungen von Sachvermögen in den Jahren 2020 und 2021. Bürgermeister Martin Bereszynski erklärt, dass 2020 die Grundstücke des Baugebietes „Steinberg Nord – Erweiterung“ und 2021 die beiden Lehrerwohnhäuser verkauft wurden.

Der Vorsitzende nimmt kurz Bezug auf das Zielplanungssystem 2022 und teilt mit, dass darin die Ziele der Gemeinde manifestiert sind und alle – auch die Ratsmitglieder – verantwortlich dafür sind. Alles „Machbare“ ist abgebildet.

#### Beschlüsse:

1. Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2022, mit den zwei beantragten textlichen Änderungen, zuzustimmen.

3 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
FBU 09.09.2022

2. Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, dem vorliegenden Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 zuzustimmen.

3 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
FBU 09.09.2022

3. Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, der vorliegenden Zielplanung und Strategiekarte 2022 zuzustimmen.

4 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltungen  
FBU 09.09.2022

4. Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2022 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzplanung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2022 bis 2025 als Satzung zu erlassen.

3 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
FBU 09.09.2022

Bürgermeister Martin Bereszynski richtet seinen Dank an Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner sowie Jeanette Ehbrecht und Alina Elliehausen, für die Vorarbeiten zum Haushalt 2022, sodass ein genehmigungsfähiger Entwurf erstellt werden konnte. In Zukunft muss die Haushaltsplanung anders gestaltet werden, dies sei eine Angelegenheit des gesamten Rates. Jedes Ratsmitglied muss/sollte Zahlen liefern.

Der Vorsitzende schließt sich dem Dank und den Ausführungen des Bürgermeisters an.

RH Bruno Kluge teilt mit, dass er sich bei den Beschlussempfehlungen enthalten habe, da er sich noch mit seiner Gruppe besprechen werde.

## **7. Anfragen und Anregungen**

Es wird darüber gesprochen, wie und wann die Arbeitsgruppe bzgl. der Nutzungsvereinbarung für das Sporthaus Seeburg wieder zusammenkommt. RH Lothar Goldmann teilt mit, dass sich der Personenkreis der Arbeitsgruppe verändern wird. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner fragt nach, wer dieses Treffen plant und bietet an, dass die Verwaltung die Einladung versendet, wenn ein Termin und die Namen der Beteiligten mitgeteilt werden.

Bürgermeister Martin Bereszynski teilt mit, dass er aufgrund des Beschlusses der letzten Ratssitzung – den Pachtvertrag des Freibades zu kündigen – mit dem Pächter Sven Eberhardt telefoniert hat. Die Pächter, Sven Eberhardt und Daniel Kahlert, wünschen sich ein Treffen mit den Mitgliedern des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses, um über die vergangene Saison und die ggf. erneute Bewerbung bzw. eventuelle Änderungswünsche des Pachtvertrages zu sprechen.

RH Lothar Goldmann nimmt Bezug auf die seitens der Verwaltung weitergeleitete E-Mail bzgl. nichtöffentlicher Ladestationen für E-Autos. Er fragt an, ob dies für die Gemeinde Seeburg interessant sei bzw. ob man in Kooperation mit der Samtgemeinde Radolfshausen einen Antrag stellen sollte. Allein ist es für die Gemeinde Seeburg nicht machbar, da es sich um 10 Ladestationen handeln würde. Bürgermeister Martin Bereszynski erläutert. RH Lothar Goldmann regt an, dass man es versuchen und eine weitere Ladestation installieren solle.

Des Weiteren bittet RH Lothar Goldmann darum, dass in die nächste Sitzungsrunde ein Tagesordnungspunkt bzgl. Beratungen zu Energiesparmaßnahmen aufgenommen wird. Jedes Ratsmitglied solle sich schon einmal Gedanken machen, wo und wie man Energie einsparen könne. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner teilt mit, dass dieser Punkt schon für die nächste Sitzungsrunde vorgesehen ist.

RH Dirk Gatzemeier teilt mit, dass das Thema Ladestation schon in der Bürgermeisterrunde mit Arne Behre angesprochen wurde. Dort wurde „hinter vorgehaltener Hand“ schon einmal verlauten lassen, dass ggf. z. B. Bauhöfe E-Fahrzeuge vorhalten müssen. Er bittet daher darum, dass bei der Samtgemeinde Radolfshausen eine Anfrage gestellt wird, ob bzgl. des vorgenannten Vorganges in Kooperation mit den anderen Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde Radolfshausen diese 10 Ladestationen beantragt werden können.

## **8. Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20.14 Uhr. Die Beschlüsse sind entsprechend § 68 NKomVG bis zum Ende der Sitzung schriftlich festgehalten.

---

## **II. Seeburger Bürger fragen Rat und Verwaltung**

Entfällt.

---

gez. Rudolph

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

gez. Ehbrecht

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin